

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

1. Relevanz	1
2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren	1
3. Zentrale Begriffe und Definitionen	2
3.1. Wirkungsgefüge	2
3.2. Indikatoren	3
4. Wirkungsgefüge für das Programm „Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft, Programmlinie 4: Forschungspartnerschaften“	5
5. Indikatoren für das Programm „Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft, Programmlinie 4: Forschungspartnerschaften“	8
6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung.....	12

1. Relevanz

Der DAAD versteht sich als lernende Organisation und ist bestrebt, die Zielerreichung und Umsetzung seiner Programme im Dialog mit den Hochschulen, den Geldgebern und weiteren Partnern kontinuierlich zu verbessern. Die Programme aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA), des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) werden daher durch ein wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) begleitet. Die Erhebung und Auswertung von Monitoringdaten ermöglicht es dem DAAD und den Hochschulen, Ergebnisse und Wirkungen besser zu verstehen und daraus Schlussfolgerungen für die Konzeption und Weiterentwicklung der Programme bzw. Projekte sowie für ihre erfolgreiche Umsetzung zu ziehen. Ein kontinuierlicher Lernprozess bildet die Grundlage für eine wirkungsorientierte Steuerung mit dem Ziel, die Wirksamkeit des bildungs- oder entwicklungspolitischen Handelns aller beteiligten Akteure weiter zu steigern. Darüber hinaus unterstützt das WoM Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber den Geldgebern, der Öffentlichkeit und Partnern im In- und Ausland. Der DAAD trägt damit den Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung hinsichtlich der Erfolgskontrolle bei der Verwendung öffentlicher Mittel Rechnung.

2. Funktion von Wirkungsgefügen und Indikatoren

Ein Wirkungsgefüge stellt ein zentrales Bezugsdokument für die wirkungsorientierte Planung und Steuerung von Projekten und Programmen dar. Im Verbund mit Indikatoren bildet es die Grundlage für Monitoring und Evaluation.

- Ein Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** eines Projekts oder Programms. Es macht die Zusammenhänge zwischen den Beiträgen der verschiedenen Beteiligten, den Maßnahmen / Aktivitäten, den kurz- und mittelfristig angestrebten Ergebnissen sowie den mittel- und langfristig verfolgten Zielen und Wirkungen deutlich.
- Den im Wirkungsgefüge beschriebenen Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen und Zielen werden **Indikatoren** zugeordnet. Anhand dieser Indikatoren werden die umgesetzten Maßnahmen / Aktivitäten sowie die angestrebten **Ergebnisse und Ziele messbar gemacht**.
- Wirkungsgefüge und Indikatoren bilden die Basis für eine wirkungsorientierte Planung und Berichterstattung und damit für eine systematische **Beurteilung des Stands der**

Umsetzung und der Zielerreichung im Sinne eines Soll-Ist-Vergleichs. Dies ist die Grundlage, um ein Projekt oder Programm wirkungsorientiert zu steuern und im Dialog zwischen den beteiligten Partnern weiter zu entwickeln.

3. Zentrale Begriffe und Definitionen

3.1. Wirkungsgefüge

In einem Wirkungsgefüge sind die übergeordneten, [bildungs- oder entwicklungs]politisch relevanten Ziele (**Impacts**) ausformuliert, zu denen mit den direkten Projekt-/Programmzielen (**Outcomes**) ein Beitrag geleistet werden soll. Diese Projekt-/Programmziele werden dadurch erreicht, dass die erbrachten Ergebnisse (**Outputs**) durch die Zielgruppe genutzt werden. Die Ergebnisse wiederum sind Resultat von **Maßnahmen / Aktivitäten** eines Projektes/Programms, die durch Einsatz von Zuwendungen (**Inputs**) ermöglicht werden.

Der DAAD orientiert sich bei der Definition der verschiedenen Wirkungsebenen an den OECD/DAC-Definitionen¹:

Impacts: Positive und negative, primäre und sekundäre Langzeiteffekte, die direkt oder indirekt, beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch eine Maßnahme / Aktivität verursacht werden.

Impacts sind die angestrebten übergeordneten bildungs- oder entwicklungspolitischen Ziele, zu denen mittels einer Maßnahme / Aktivität langfristig ein Beitrag geleistet werden soll, z.B. der Beitrag zur strukturellen Stärkung der Lehre an den Partnerhochschulen oder zur Internationalisierung der Hochschulen. Die auf dieser Ebene beobachteten Wirkungen leisten wiederum einen Beitrag zu Oberzielen wie dem ‚Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen‘ sowie einer ‚nachhaltigen Entwicklung‘ allgemein. Impacts werden i.d.R. nicht im Rahmen des Monitorings, sondern durch Evaluationen (häufig ex-post) überprüft.

Outcomes (im DAAD: Programm-/Projektziele): Die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen der Outputs einer Maßnahme / Aktivität.

Outcomes beschreiben die angestrebten Wirkungen, die aus der Nutzung der Outputs für die Zielgruppe resultieren (= Nutzen für die Zielgruppe). Auf dieser Ebene werden die Programmziele formuliert. Outcomes sind z.B. neu entwickelte Studiengänge an den Partnerhochschulen, die dem lokalen Kontext und dem Stand der Wissenschaft entsprechen, oder etablierte fachliche Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen und Institutionen.

Outputs (Programm-/Projektergebnisse): Produkte, Investitionsgüter und Dienstleistungen, die Ergebnis einer Maßnahme / Aktivität sind; hierzu können auch durch die Maßnahme / Aktivität induzierte Veränderungen zählen, die für die Erzielung direkter Wirkungen relevant sind.

Als Outputs werden alle durch eine Maßnahme / Aktivität entwickelten und/oder bereitgestellten Produkte, Dienstleistungen und Ergebnisse beschrieben, durch deren Nutzung die Outcome-Ziele erreicht werden sollen. Outputs sind z.B. gemeinschaftlich entwickelte Curricula oder Lehrmodule, die innerhalb von Projekten erarbeitet wurden, die

¹ Angelehnt an die OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluation und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [1.7.2016].

Schaffung struktureller Voraussetzungen für Studiengänge an den Partnerhochschulen oder die Erweiterung und Konsolidierung von Kontakten. Outputs umfassen auch hinzugewonnene persönliche Kompetenz oder vermitteltes Wissen.

Maßnahmen / Aktivitäten: Handlung oder sinnvolle Bündelung von Handlungen, durch die spezifische Outputs (Ergebnisse der Maßnahmen / Aktivitäten) erzielt werden können.

Hierunter fallen z.B. die Durchführung von Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen und projektbezogenen Aufenthalten oder die Entwicklung/Überarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien.

Inputs: Finanzielle, personelle und materielle Ressourcen, die für eine Maßnahme / Aktivität eingesetzt werden.

Inputs sind z.B. die Zuwendung (hieraus finanzierte Personalausgaben, Sachausgaben, Ausgaben für geförderte Personen) sowie Eigenbeitrag des Zuwendungsempfängers und der Projektpartner (fachliche Expertise und Infrastruktur).

3.2. Indikatoren

Den im Wirkungsgefüge benannten Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnisse (Outputs) und Wirkungen bzw. Ziele (Outcomes) sind Indikatoren zugeordnet, die zur Spezifikation und Messung herangezogen werden. Ein Indikator ist eine empirisch direkt ermittelbare Größe, die Auskunft über ein nicht direkt messbares Konstrukt gibt.

Nach OECD/DAC wird ein Indikator definiert als:

Variable oder Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur) in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments, mit dem Fortschritte gemessen, durch eine Maßnahme / Aktivität bedingte Veränderungen wiedergegeben oder auch Leistungen eines Akteurs beurteilt werden können.²

Bei der Formulierung aussagekräftiger Indikatoren sind bestimmte Mindestanforderungen zu beachten. Zum einen muss ein Indikator dazu geeignet sein, tatsächlich das Konstrukt oder den Sachverhalt zu messen, den er messen soll (Validität). Zum anderen muss er bei wiederholten Messungen unter gleichen Bedingungen die gleichen Ergebnisse liefern (Reliabilität). Abgesehen von diesen methodischen Anforderungen sollten Indikatoren auch pragmatischen Ansprüchen genügen. Sie sollten daher so gewählt werden, dass sie in einem gegebenen Umfeld mit den vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten realisierbar sind (Praktikabilität) und von den beteiligten Personen akzeptiert werden (Akzeptanz). Aussagekräftige Indikatoren sollten genaue Zielwerte definieren (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll.

Bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist die sogenannte SMART-Regel hilfreich. Danach sollen Indikatoren folgenden Qualitätskriterien entsprechen:

Specific:	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (wer? was? wie?)
Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

² Vgl. OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management. Online verfügbar unter: <http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdn-dep/43184177.pdf> [20.7.2016].

Weiterführende Links:

BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2006): Evaluierungskriterien für die deutsche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit.

[http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/erfolg_und_kontrolle/evaluierungskriterien.pdf; Stand: 12.09.2016]

Meyer, Wolfgang (2004): Indikatorenentwicklung: Eine praxisorientierte Einführung.

[http://ceval.de/modx/fileadmin/user_upload/PDFs/workpaper10.pdf; Stand: 12.09.2016]

OECD/DAC (2009): Glossar entwicklungspolitischer Schlüsselbegriffe aus den Bereichen Evaluierung und ergebnisorientiertes Management.

[<http://www.oecd.org/dac/evaluation/dcdndep/43184177.pdf>; Stand: 12.09.2016]

Phineo (2013): Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen.

[https://www.phineo.org/fileadmin/phineo/2_Publikationen/Kursbuch/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG_low.pdf; Stand: 12.09.2016]

4. Wirkungsgefüge für das Programm „ Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften“

Das Wirkungsgefüge des Programms Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften wurde vom DAAD entwickelt. Es bildet den vom Geldgeber vorgegebenen Referenzrahmen für die Förderung einzelner Projekte.

Auf der **Impact-Ebene** soll das Programm Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften zur Unterstützung des Transformationsprozesses in den Partnerländern und zur Innovations- und Transferfähigkeit der Hochschulen beitragen. Partnerhochschulen sind Bindeglieder zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in den Zielländern. Um dies zu erreichen, soll durch das Programm ein Beitrag zur Beschäftigungsfähigkeit der DAAD-Alumni und Nachwuchswissenschaftler in den Partnerländern, zur Entwicklung von Strukturen in der Nachwuchsförderung an den Partnerhochschulen und zur Verstetigung der Vernetzung von Hochschulen in der Region geleistet werden. Zudem soll das Programm zur Stärkung der Qualität von Lehre und Forschung an den Partnerhochschulen beitragen.

Um zu diesen langfristigen Wirkungen (Impacts) beizutragen, verfolgt das Programm vier **Programmziele (Outcomes)**:

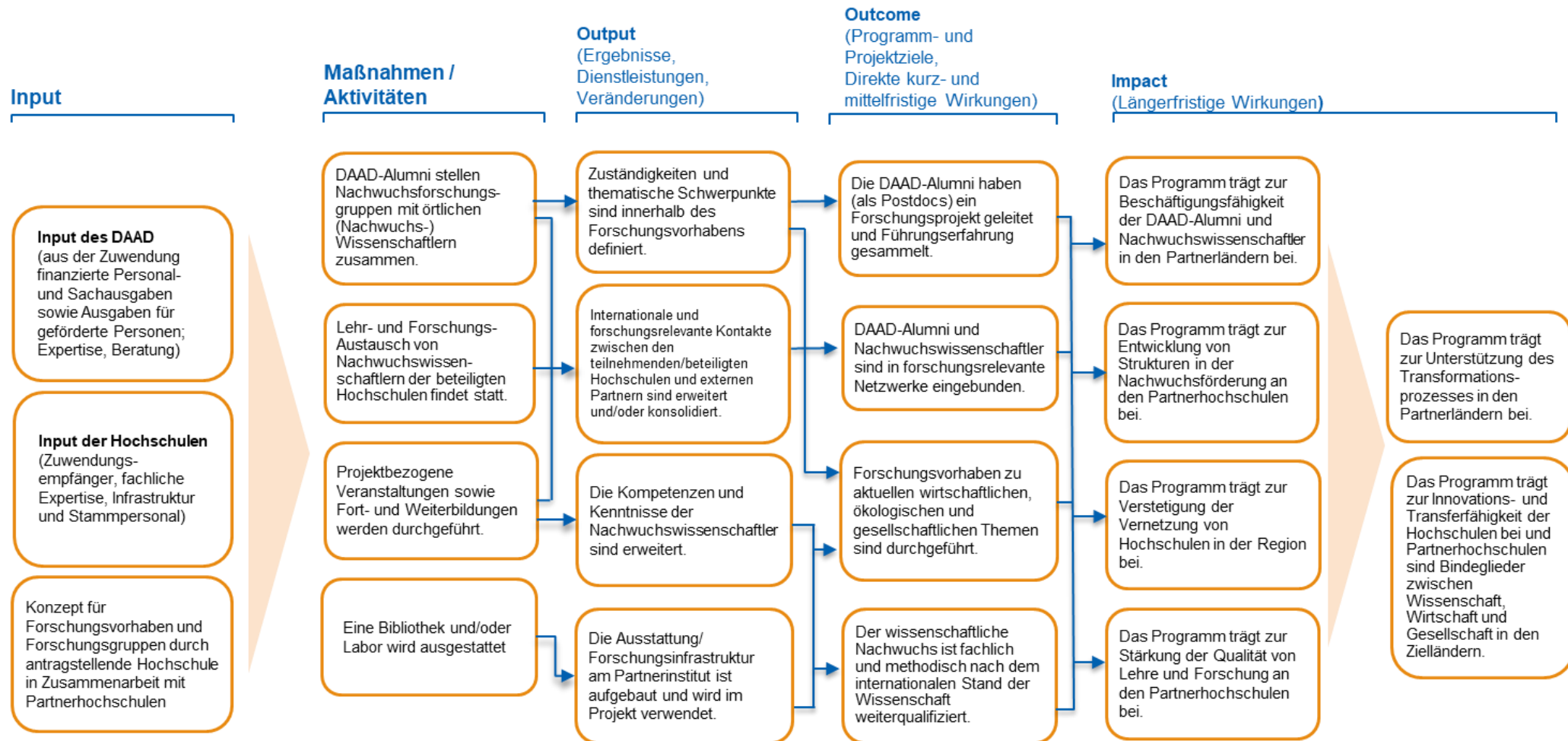
1. Die DAAD-Alumni haben (als Postdocs) ein Forschungsprojekt geleitet und Führungserfahrung gesammelt.
2. DAAD-Alumni und Nachwuchswissenschaftler sind in forschungsrelevante Netzwerke eingebunden.
3. Forschungsvorhaben zu aktuellen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen sind durchgeführt.
4. Der wissenschaftliche Nachwuchs ist fachlich und methodisch nach dem internationalen Stand der Wissenschaft weiterqualifiziert.

Um dies zu erreichen, sollen auf **Output-Ebene** in den Projekten im Programm Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften Zuständigkeiten und thematische Schwerpunkte innerhalb des Forschungsvorhabens definiert und internationale und forschungsrelevante Kontakte zwischen den teilnehmenden/beteiligten Hochschulen und externen Partnern erweitert und/oder konsolidiert werden. Darüber hinaus sollen die Kompetenzen und Kenntnisse der Nachwuchswissenschaftler erweitert werden. Weiterhin soll die Ausstattung/Forschungsinfrastruktur am Partnerinstitut aufgebaut und im Projekt verwendet werden.

Zur Realisierung dieser Ergebnisse (Outputs) können von den beteiligten Hochschulen und Institutionen verschiedene **Maßnahmen / Aktivitäten** durchgeführt werden. Zuwendungsfähig sind beispielsweise Ausgaben für die Zusammenstellung von Nachwuchsforschungsgruppen mit örtlichen (Nachwuchs-) Wissenschaftlern durch die DAAD-Alumni, den Lehr- und Forschungs-Austausch von Nachwuchswissenschaftlern der beteiligten Hochschulen, die Durchführung von projektbezogenen Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungen oder die Ausstattung einer Bibliothek und/oder eines Labors.

Zur Durchführung der Hochschulprojekte werden von den beteiligten Akteuren **Inputs** (s.o.) eingebracht. Seitens des DAAD ist das die Zuwendung (hieraus finanzierte Personalausgaben, Sachausgaben, Ausgaben für Geförderte Personen, Expertise und Beratung); seitens der antragstellenden Hochschulen und ggf. weiterer Partner Eigenbeiträge des Zuwendungsempfängers und der Projektpartner (bspw. fachliche Expertise, Infrastruktur und Stammpersonal).

Darüber hinaus wird ein Konzept für Forschungsvorhaben und Forschungsgruppen durch die antragstellende Hochschule in Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen erarbeitet.



5. Indikatoren für das Programm „Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften“

Für das Programm Deutsch-Arabische Transformationspartnerschaft: Forschungspartnerschaften wurden die folgenden **Programmi**ndikatoren festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahmen/ Aktivitäten	Indikator
DAAD-Alumni stellen Nachwuchsforschungsgruppen mit örtlichen (Nachwuchs-) Wissenschaftlern zusammen	Anzahl der (Nachwuchs-)Wissenschaftler in den Forschungsgruppen (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs) • Fachgebiet • Geschlecht • Partnerland/Deutschland • Zugeordnete Rolle im Projekt
	Qualitative Beschreibung des Auswahlverfahrens der Forschungsgruppe (Bekanntmachung, Auswahlkriterien, Berücksichtigung der Geschlechtergerechtigkeit)
Lehr- und Forschungsaustausch von Nachwuchswissenschaftlern der beteiligten Hochschulen findet statt	Anzahl der durchgeführten Förderungen (im Berichtsjahr)
	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, promovierte Wissenschaftler) • Förderung: <ul style="list-style-type: none"> - Neuförderung - Weiterförderung • Dauer der Förderung: Tage, Wochen, Monate • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Zielland: <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland - Partnerland
Projektbezogene Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungen werden durchgeführt	Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Zielgruppe (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, Alumni, promovierte Wissenschaftler) • Datum (Beginn) • Dauer (in Tagen) • Format

Maßnahmen/ Aktivitäten	Indikator
	<ul style="list-style-type: none"> - Workshop/Seminar - Symposium/Tagung/Konferenz - Planungs- und Steuerungstreffen - Exkursionen - Sonstiges • Grad der Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltung - Blended Learning - Online Veranstaltung <p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht <p>Anzahl der mit Unterstützung des DAAD durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Zielgruppe (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, Alumni, promovierte Wissenschaftler) • Datum (Beginn) • Dauer • Format <ul style="list-style-type: none"> - Workshop/Seminar - Symposium/Tagung/Konferenz - Planungs- und Steuerungstreffen - Exkursionen - Sonstiges • Grad der Digitalisierung <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzveranstaltung - Blended Learning - Online Veranstaltung • Art der Qualifizierung <ul style="list-style-type: none"> - fachlich - didaktisch - überfachlich - methodisch <p>Anzahl der Teilnehmenden an Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, promovierte Wissenschaftler)
Eine Bibliothek und/oder Labor wird ausgestattet	Volumen der vergebenen Sachmittel (in Euro) für Bibliothek und/oder Laborausstattung

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	
Zuständigkeiten und thematische Schwerpunkte sind innerhalb des Forschungsvorhabens definiert	<p>Anzahl der (Nachwuchs-)Wissenschaftler in den Forschungsgruppen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs) • Fachgebiet • Geschlecht • Partnerland/Deutschland • Zugeordnete Rolle im Projekt
	<p>Qualitative Beschreibung des Zeithorizonts für die Umsetzung des Forschungsvorhabens (seit Förderbeginn)</p>
Internationale und forschungsrelevante Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen und externen Partnern sind erweitert und/oder konsolidiert.	<p>Anzahl der konsolidierten Kontakte mit bestehenden Partnern (seit Förderbeginn) differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich: <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Forschung - Wirtschaft - Zivilgesellschaft - Öffentlicher Sektor/Politik - Sonstiges
	<p>Anzahl der neuen Kontakte mit der Absicht zur Zusammenarbeit (im Berichtsjahr) differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich: <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Forschung - Wirtschaft - Zivilgesellschaft - Öffentlicher Sektor/Politik - Sonstiges
Die Kompetenzen und Kenntnisse der Nachwuchswissenschaftler sind erweitert	<p>Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht
Die Ausstattung/ Forschungsinfrastruktur am Partnerinstitut ist aufgebaut und wird im Projekt verwendet	<p>Qualitative Beschreibung der wichtigsten Lehr- und Lernmaterialien, Verbrauchsmaterialien und Geräte (auch digitale Komponenten) sowie ihres Nutzens im Rahmen des Projekts (im Berichtsjahr)</p>

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Die DAAD-Alumni haben (als Post-Docs) ein Forschungsprojekt geleitet und Führungserfahrung gesammelt	Anzahl der Projekttreffen (im Berichtsjahr) unter Leitung des Alumnus, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Dauer • Teilnehmeranzahl
	Qualitative Beschreibung des Zugewinns der Führungserfahrung des Alumnus im Rahmen des Forschungsprojekts (seit Förderbeginn)
DAAD-Alumni und Nachwuchswissenschaftler sind in forschungsrelevante Netzwerke eingebunden	Anzahl der forschungsrelevanten Netzwerke, an denen sich die Nachwuchswissenschaftler aktiv beteiligen (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Name des Netzwerks • Status (bestehend (unverändert); erweitert; sonstige) • Partnerstruktur (Süd-Süd; Nord-Süd; Nord-Süd-Süd; Sonstige) • Beteiligung außeruniversitärer Akteure: <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft/Forschung - Wirtschaft - Zivilgesellschaft/NGOs - Öffentlicher Sektor/Politik - Sonstiges • Fachbereich • regionaler Schwerpunkt
	Anzahl der Nachwuchswissenschaftler, die neu an den forschungsrelevanten Fachnetzwerken teilnehmen, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht
Forschungsvorhaben zu aktuellen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen sind durchgeführt	Anzahl der Vorträge im Rahmen von Konferenzen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status der Vortragenden (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, promovierte Wissenschaftler) • Veranstalter der Konferenz • Name der Konferenz • Titel • Art des Beitrags (Präsentation, Workshop, Teilnehmer einer Podiumsdiskussion)
	Anzahl der Publikationen zum Forschungsschwerpunkt, an denen Wissenschaftler aus dem Projekt beteiligt sind (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Publikation (z.B.: Artikel in wissenschaftlicher Zeitschrift; Buchkapitel (Beitrag in Herausgeberband); Buch (Herausgeberband oder Monographie); Working Paper/ Technical Report; Poster; Doktorarbeit; Sonstige) • Autoren • Titel • Erscheinungsort • Umsetzungsstand

Outcome	Indikator
	Qualitative Beschreibung der fachlichen Ergebnisse und des Beitrags des Forschungsvorhabens zu aktuellen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen und Fragestellung
Der wissenschaftliche Nachwuchs ist fachlich und methodisch nach dem internationalen Stand der Wissenschaft weiterqualifiziert	Anzahl der Teilnehmenden an Fort- und Weiterbildungen mit fachlichem und/oder methodischem Schwerpunkt (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, promovierte Wissenschaftler) • Fachgebiet • Geschlecht • Art der Weiterqualifizierung: <ul style="list-style-type: none"> - Fachlich - Didaktisch - Überfachlich - Methodisch

6. Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung

Für den Projektantrag der Hochschulen ist es erforderlich, die Wirkungslogik und die Indikatoren des Programms für das jeweilige Projekt zu spezifizieren. Die im Wirkungsgefüge des Programms abgebildeten Maßnahmen / Aktivitäten, Programmergebnisse (Outputs) und Programmziele (Outcomes) sind hierfür gemäß der eigenen Projektkonzeption und -planung zu präzisieren. Für das geplante Projekt ist also jeweils anzugeben, welche Maßnahmen / Aktivitäten realisiert werden sollen, um die projektspezifischen Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) zu erreichen. Daraus resultiert eine wirkungsorientierte Projektkonzeption, die mit dem Wirkungsgefüge des Programms kohärent ist.

An folgenden Stellen ist die wirkungsorientierten Projektplanung schriftlich darzustellen:

Die wirkungsorientierte Projektplanung ist schriftlich in der **Vorlage zur Projektbeschreibung** und tabellarisch in der **Projektplanungsübersicht** darzustellen.

Vorlage Projektbeschreibung: Unter dem Punkt „Ausführliche Projektbeschreibung und Bezugnahme zur Wirkungslogik“ sind die **Projektziele (Outcomes)** und die Projektergebnisse (Outputs) zu beschreiben, die im Rahmen des Projekts erreicht werden sollen. Die Beschreibung soll verdeutlichen, wie das Projekt zur Erreichung der Ziele des Programms (Outcomes) beiträgt. Sie beinhaltet zudem eine Erläuterung, welche projektspezifischen Ergebnisse (Outputs) zu welchen Projektzielen (Outcomes) führen sollen.

Wichtiger Hinweis:

Innerhalb des Wirkungsgefüges des Programms können die einzelnen Projekte unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Nicht jedes Projekt muss alle Programmziele (Outcomes des Programms) im gleichen Maße anstreben, jedoch sollten alle Programmziele in einem Projekt verfolgt werden. Die Projekte verfügen darüber hinaus über Gestaltungsspielraum in der Formulierung ihrer Ziele und in den Wegen der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den Programmzielen konsistent sein.

Projektplanungsübersicht: für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) bzw. Ziel (Outcome) ist jeweils nach Möglichkeit ein aussagekräftiger Indikator zu definieren – im Einzelfall kann es zur Gewinnung sinnvoller Aussagen zur Wirkung erforderlich sein, mehr als einen

Indikator vorzusehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Teilnehmerzahl). Dabei sollen die in Abschnitt 5 dargestellten Programmindikatoren genutzt werden, soweit sie für die konkrete Projektplanung und Steuerung relevant sind. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Indikatoren entwickelt werden, die sich zur Spezifizierung und Messung der Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) des Projektes eignen. Indikatoren können quantitativ (Anzahl) und qualitativ sein. Jeder Indikator ist mit projektspezifischen Zielwerten zu belegen (Wertbestückung), die Auskunft darüber geben, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll. So kann der Grad des Projektfortschritts und der Zielerreichung überprüft werden. In der **Projektplanungsübersicht (Anlage)** werden die wertbestückten Indikatoren und die Maßnahmen- / Aktivitätenplanung tabellarisch dokumentiert. Begründete Änderungen in der Projektplanung sind im Laufe der Projektdurchführung in Absprache mit dem DAAD möglich.

Die jeweils relevanten Programmindikatoren sowie die im Antrag der Hochschulen definierten individuellen Projektindikatoren bilden den Referenzrahmen für die jährliche Berichterstattung der Hochschulen an den DAAD. Darüber hinaus werden die oben angegebenen Programmindikatoren im Rahmen des jährlichen Sachberichts strukturiert abgefragt. Die Sachberichtslegung erfolgt webbasiert über ein eigens dafür eingerichtetes Monitoring-Tool.

Im Folgenden sehen Sie Beispiele, wie Sie Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs) und Projektziele (Outcomes) auf Basis des Wirkungsgefüges und des Indikatorenkataloges formulieren können.

Ausgewählte Beispiele zur wirkungsorientierten Projektplanung und Anpassung der Programmindikatoren auf ein spezifisches Projekt

Formulierung von Projektindikatoren auf Output-Ebene (Ergebnisse)

Beispiel 1

Output (Programmebene)	▷	Output (Projektebene)
Zuständigkeiten und thematische Schwerpunkte sind innerhalb des Forschungsvorhabens definiert.		Zuständigkeiten und thematische Schwerpunkte sind innerhalb des Forschungsvorhabens im Bereich Biologie definiert.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Anzahl der (Nachwuchs-) Wissenschaftler in den Forschungsgruppen (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status (Studierende, Doktoranden, Post-Docs) • Fachgebiet • Geschlecht • Partnerland/Deutschland • Zugeordnete Rolle im Projekt 		Anfang 2021 sind die Zuständigkeiten der 8 (Nachwuchs-) Wissenschaftler (davon mind. 3 Frauen) , darunter 2 Post-Docs, 3 Doktoranden und 3 Studierende aus dem Partnerland und Deutschland , und thematischen Schwerpunkte innerhalb des Forschungsvorhabens im Bereich Biologie definiert.

Beispiel 2

Output (Programmebene)	▷	Output (Projektebene)
Die Kompetenzen und Kenntnisse der Nachwuchswissenschaftler sind erweitert.		Die Kompetenzen und Kenntnisse der Nachwuchswissenschaftler im Bereich Wasserbau sind erweitert.
Indikator (Programmebene)	▷	Indikator (Projektebene)
Anzahl der Teilnehmenden an den durchgeführten Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht 		Bis Ende 2021 sind die Kompetenzen und Kenntnisse der 8 Nachwuchswissenschaftler (davon mind. 3 Frauen) im Bereich Wasserbau erweitert.

Formulierung von Projektindikatoren auf Outcome-Ebene (Ziele)

Beispiel 1

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Die DAAD-Alumni haben (als Post-Docs) ein Forschungsprojekt geleitet und Führungserfahrung gesammelt.	▷	Der DAAD-Alumnus der Partnerhochschule NN hat (als Post-Doc) ein Forschungsprojekt im Bereich Biologie geleitet und Führungserfahrung gesammelt.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der Projekttreffen (im Berichtsjahr) unter Leitung des Alumnus, differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Datum • Dauer • Teilnehmerzahl 	▷	Bis Ende 2021 haben 10 halbtägige Projekttreffen unter Leitung des Alumnus mit 8 Teilnehmern stattgefunden.

Beispiel 2

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Forschungsvorhaben zu aktuellen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen sind durchgeführt.	▷	Forschungsvorhaben zum Thema Wasserbau sind durchgeführt.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der Vorträge im Rahmen von Konferenzen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Status der Vortragenden (Studierende, Doktoranden, Post-Docs, promovierte Wissenschaftler) • Veranstalter der Konferenz • Name der Konferenz • Titel • Art des Beitrags (Präsentation, Workshop, Teilnehmer einer Podiumsdiskussion) 	▷	Bis Ende 2021 werden 3 Präsentationen zum Thema Wasserbau , davon 2 von Post-Docs und 1 von einem promovierten Wissenschaftler , im Rahmen der Konferenzen NN, veranstaltet durch NN , gehalten.